



Die *BmU* ist keine Partei, sondern ein eingetragener Verein und seit 2009 die drittstärkste Fraktion im Rathaus.

WOHNGEGENDEN WIE DER MILLRATHER WEG MÜSSEN VOM SCHWERVERKEHR ENTLASTET WERDEN.

Die *BmU* macht sich dafür stark, dass die „Ausweisung von LKW-Durchfahrtsverbotszonen in Erkrath“ im Planungs-, Umwelt- und Verkehrsausschuss endlich behandelt wird. Denn ein LKW-Durchfahrtsverbot gibt es in Erkrath bisher nur als punktuelle Regelung ohne einheitliches Konzept. Mehrachsige LKW mit Anhänger, die erlaubterweise den Millrather Weg entlang fahren, sind kein Einzelfall und das Problem beschränkt sich keinesfalls nur auf Unterfeldhaus. Dieser Schwerlastverkehr behindert die eigentliche Erschließungsfunktion dieser Straßen und führen zu einer hohen Verschmutzung durch Lärm und Abgase direkt in einem Wohngebiet.

Darüber hinaus verursachen sie sowohl sichtbare (verschobene Bordsteine) als auch zunächst unsichtbare Straßenschäden, die einen hohen Unterhaltungsaufwand zu Lasten der Allgemeinheit erzeugen. Unser Ziel ist die Einführung großräumiger LKW-Durchfahrtsverbotszonen in Erkrath, wie sie die Stadt Köln bereits erfolgreich eingerichtet hat. Wünschenswert wäre auch die Einbeziehung der K16, K21 und Teilen der L357 und der Max-Planck-Straße. Die *BmU* will daher unbedingt die Verwaltung beauftragen lassen, die Ausweisung von LKW-Durchfahrtsverbotszonen vorzubereiten. Dabei sollen Kriterien des Anwohnerschutzes (Lärm, Abgase) und der Eignung des Straßenquerschnitts einfließen.

Wählen Sie am 13.9. *BmU* – für weniger Schwerlastverkehr in Unterfeldhaus



KOMMUNALWAHL 2020 – ERKRATH BRAUCHT IHRE STIMME!

SO WIE BISHER KÖNNEN WIR NICHT WEITERMACHEN.

Wir dürfen eine wachsende Verschuldung, das heißt den Verbrauch des Eigenkapitals, eine fortschreitende Umweltzerstörung und eine zunehmende Polarisierung in der Gesellschaft und der Politik nicht zulassen.



Christian Ritt
Vorsitzender *BmU* e.V.

ch.ritt@bmu-erkrath.de
sowiedu-bmu.de



Bernhard Osterwind
Fraktionsvorsitzender *BmU*

Erkrath, Bergstraße 13
Tel.: 02104/46506
bmu@bmu-erkrath.de

Immer konsequent, immer kritisch, immer konstruktiv im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger. Gemeinsam für Erkrath. *BmU* – sowiedu.

IM KREIS UWG-ME WÄHLEN



Bürger mit Umweltverantwortung

— FÜR ERKRATH —
AM 13.9. *BmU* WÄHLEN

Bürger mit Umweltverantwortung

WIR SIND SO:



sowiedu – für ein schöneres Unterfeldhaus

sowiedu-bmu.de



ERKRATH BRAUCHT ZUKUNFT

Zukunft ist das, was wir heute entscheiden. Deswegen ist Nachhaltigkeit so wichtig. Denn sie bedeutet vor allem, langfristig nach vorne zu schauen. So wie bisher können wir jedenfalls nicht weitermachen. Wir müssen den Umweltschutz- und Klimaschutz immer stärker berücksichtigen. Dabei geht es beispielsweise um Artenschutz, aber auch um alltagsrelevante Dinge wie Energieerzeugung und Mobilität.

OHNE FINANZIERUNG GEHT ES NICHT

Zu nachhaltigem Handeln gehört es, die Stadtentwicklung, die Bildung und das Soziale im Blick zu haben – aber vor allem auch die städtischen Finanzen! CDU und Bürgermeister erneuern zur Zeit Erkrath auf Pump mit sogenannten investiven Schulden. Solche Verbindlichkeiten wirken sich erst verzögert, also weit nach der Wahl, auf den Haushalt aus. Aber sie werden zukünftig jedes Jahr mehr als 2 Mio. € verschlingen! Deswegen fordert die *BmU*, dass einem Investitionsvolumen von 150 Mio. € ein solider Finanzhaushalt gegenüberstehen muss. Dazu gehören zwangsläufig auch Sparmaßnahmen – der von der CDU geforderte zusätzliche Neubau des Rathauses sprengt den Rahmen hier definitiv und unverhältnismäßig.



KOMPROMISSE SIND NOTWENDIG

Auch um den Erkrather Bürgern drakonische Steuererhöhungen nach der Wahl zu ersparen, sind wir für die Teilbebauung der Neanderhöhe. Sie ist nach Abwägung der ökologischen und ökonomischen Aspekte, ein vernünftiger Kompromiss, um gewerbesteuerstarke Unternehmen anzusiedeln – denn, um es ganz deutlich zu sagen: Ohne solche Maßnahmen ist Erkrath bald pleite und dann sind auch keine Umweltschutzmaßnahmen mehr möglich.



DIE VERNUNFT MUSS REGIEREN

Die Stärke der *BmU* ist es, Konzepte wie das Stadtentwicklungskonzept 2015 zu initiieren. Denn wer wie wir die Schulen sanieren, die Kinderbetreuung ausbauen, die sozialen Angebote, die Verkehrsinfrastruktur, Sportanlagen, Räumlichkeiten wie Stadthalle und Bürgerhaus, Jugendeinrichtungen, Grünanlagen und Kulturangebote erhalten will, muss auch darstellen, woher die Mittel dafür kommen sollen – sonst sind es leere Versprechungen, welche die Wahltermine nicht lange überdauern. Die *BmU* fordert deswegen seit Jahren als einzige Fraktion ein freiwilliges Haushaltssicherungskonzept und hat mit der Unterstützung des Programms „Soziale Stadt“ (gegen die Widerstand von Verwaltung, Bürgermeister und CDU!) schon einige Millionen € aus der Städtebauförderung gewinnen und die finanzielle Situation der Stadt damit verbessern können.

UNSERE KANDIDATEN FÜR UNTERFELDHAUS

PETER SOHN

Prüfer des Landesrechnungshofs, verheiratet, eine Tochter, hat sich als gründlicher Sachkenner, souveräner Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses und höchst engagierter Mitstreiter in Fragen der Jugend- und Bildungspolitik einen Namen gemacht. Als Mitglied der



BmU-Fraktion liegen ihm sein Stadtteil sowie die Förderung von Kindern, Familien, Schulen und Vereinen besonders am Herzen. Im persönlichen Umgang kennt Peter Sohn

keinen politischen Gegner, sondern nur „sportliche Konkurrenz“, was ausgezeichnet mit dem ausgleichenden, konstruktiven Prinzip der *BmU* harmonisiert.



Leitender Regierungsschuldirektor i.R., wohnt seit 1976 in Erkrath Unterfeldhaus, ist verheiratet

ERNST EUMANN

und hat zwei erwachsene Kinder. Seit 2009 vertritt er die *BmU* als sachkundiger Bürger im Schul- und Sozialausschuss der Stadt Erkrath. Aufgrund seinen langjährigen Erfahrungen in allen schulischen Bereichen gilt sein besonderes Interesse den Fragen der Bildung und Erziehung. Als Unterfeldhauser verleiht er besonders den Anliegen dieses Stadtteils eine Stimme.

ANGELA KLINKHAMMER-NEUFEIND

Lehrerin a.D., neuerdings Großmutter, wohnt seit 1985 in Kempen und vertritt seit 1989 die lokalen Interessen im Stadtrat. Seit über 30 Jahren! Ihr einfaches Rezept: versprochen = gehalten.

So wie bei der Nicht-Bebauung der Fläche Kleines Bruchhaus, wo der Landschaftsschutz Vorrang vor einem neuen Wohngebiet hatte. Bei Themen wie Kindergarten und Schule



bezieht sie grundsätzlich Position für unsere Kinder. Dabei hat ihre Motivation in all der Zeit kein Stück abgenommen – im Gegenteil!